

Predigt über Lukas 6,36-42 am 05.07.2009 in Ittersbach

4. Sonntag nach Trinitatis / Straßenfest

Lesung: Röm 14,10-13

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus.

Amen

Was läuft gerade in der Schule? – In der dritten Klasse wurde nun in Deutsch das Thema Lügengeschichten abgeschlossen. Auch das muss ein Mensch lernen: Wie schreibe ich eine Lügengeschichte? – Wie schreibe ich eine Lügengeschichte mit Pepp und Witz? – Ein Meister in diesem Fach war der Lügenbaron Münchhausen. Karl Friedrich Hieronymus, Freiherr von Münchhausen lebte von 1720 bis 1997. Ihm werden viele Lügengeschichten zugeschrieben. Da gibt es den Ritt auf der Kanonenkugel, die Geschichte vom geteilten Pferd oder wie er sich selbst und sein Pferd an den eigenen Haaren aus dem Sumpf zieht. Ob der Freiherr von Münchhausen das in der Schule gelernt hat, weiß ich nicht. Aber viele Menschen haben sich an diesen Geschichten erfreut. Sie sind deshalb amüsant, weil jeder gleich die Lüge als Lüge erkennt.

Lügengeschichten?!?! – Was haben die Lügengeschichten mit den Worten Jesu zu tun, die ich heute lese? – Hören Sie einmal selbst, was Jesus im 6. Kapitel des Lukasevangeliums seinen Zuhörern sagt:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr auch nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.

Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis: Kann auch ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen? Der Jünger steht nicht über dem Meister; wenn er vollkommen ist, so ist er wie sein Meister.

Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und den Balken in deinem Auge nimmst du nicht wahr? Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge und sieh dann zu, dass du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst!

Lk 6,36-42

Herr, unser guter Gott, wir bitten dich: Stärke uns den Glauben! AMEN

Liebe Gäste und Freunde! Liebe Gemeinde! Liebe Konfirmanden!

Alles begann mit einer Lüge. Genauer gesagt: Alles Elend begann mit einer Lüge. Sind die Lügengeschichten des Baron Münchhausen amüsant, weil die Lüge so klar auf dem Tisch liegt, so ist diese erste Lüge zutiefst böse. Warum? – Sie will täuschen. Sie will betrügen. Sie will Vertrauen zerstören. Sie will ins Elend führen. Was war diese erste Lüge? – Und wer sprach die erste Lüge aus? – Die erste Lüge war eine Frage: „**Ja, sollte Gott gesagt haben?**“ (1 Mo 3,1). Die Schlange stellte diese Frage im Paradies der Eva. „**Ja, sollte Gott gesagt haben?**“ – Die Schlange stellt Gott in Frage. „Stimmt das denn? – Ist es wirklich wahr, dass ihr sterben werdet, wenn ihr von den Früchten dieses Baumes esst? - Das kann doch gar nicht sein?“ – „**Ja, sollte Gott gesagt haben?**“ – Und Eva sagte sich: „Das wird alles nicht so schlimm werden!“ – Und Adam sagte sich: „Na ja, dann versuch ich’s auch.“ – Und tatsächlich geschah zunächst nichts Schlimmes. Es war zunächst eine Art Bewusstseinsweiterung. Sie merkten einfach, dass sie gar nicht an hatten, dass sie nackt waren. Der Verlust von Unschuld und Geborgenheit. Aber dann setzten die Langzeitwirkungen mehr und mehr ein. Was waren die Langzeitwirkungen? – Der Verlust des Paradieses, der Verlust der ungehinderten Kommunikation mit Gott, Elend, Schmerz und Verbannung und dann doch der Tod. Am Anfang stand eine kleine Lüge. „**Sollte Gott gesagt haben?**“ –

Bei Münchhausen hatten die Lügengeschichten unterhaltungswert. Im Paradies war die Lüge einfach nur böse und zielte auf Zerstörung. Aber wie ist das mit den Lügen? – Wie ist das mit dem Lügen? – Wir werden doch ständig mit Lügenkonfrontiert. Viele dieser Lügen haben Unterhaltungswert. Da gibt es die Superhelden, wie Batman, Superman, Spiderman, die fantastischen Vier, die mit besonderen Gaben ausgestattet sind. Sie können fliegen, sind bärenstark, können Kraftfelder aufbauen und anderes mehr. Aufwändig werden diese Helden an Seilen durch die Lüfte schweben lassen. Sie knallen durch Styroporwände und der Kran, der den Lastwagen hoch hebt, wird geschickt von der Kamera weggeschnitten. Diese Lügen oder auch Tricks haben noch unterhaltungswert. Auch in der Werbung wird mit der Lüge gearbeitet. Im Eine-Welt-Gottesdienst der Konfirmanden hörten wir, das Krabben essen sexy macht. Verschwiegen wird, dass die Mangrovenwälder Südamerikas und die alteingesessenen Fischer den Aquakulturen weichen

müssen. Es schmeichelt uns und manche andere Lüge der Werbung auch. Wer von uns möchte nicht schön und begehrenswert, intelligent und wohlerzogen sein.

Aber dann kommen die schlimmeren Lügen. Wie ist das, wenn ein Finanzberater unbedingt ein Produkt verkaufen will ohne Rücksicht auf das Risiko für den Kunden? – Da wurden schon Männer und Frauen und auch Familien ins Elend gestürzt. Wie ist das, wenn der Chef den Lohn vorenthält? – Wie ist das, wenn der Kunde dem Handwerker die erbrachte Leistung nicht bezahlt? – Wie ist das, wenn sie meint er arbeitet und er vergnügt sich mit einer anderen? – Wie ist das, wenn sie in der Disco die Nächte sich vertreibt, während er auf die Kinder aufpasst und alles tut, weil er von dieser Frau nicht lassen kann? – Lügen, Lügen über Lügen. Lügen unter denen Menschen und Leben zerbrechen. Und das ist nur eine Auswahl, der Lügen.

Wenn wir beim Thema ‚Lügen‘ sind, kommen wir ganz nah an die Worte von Jesus heran: **„Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge, und den Balken in deinem Auge nimmst du nicht wahr? Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge?“** – Was meint Jesus damit und den folgenden harten Worten? – **„Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge und sieh dann zu, dass du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst!“** – Wir sind oft so blind für die Lügen unseres Lebens. Wir sind blind für die Lügen unseres Lebens, die wir gern glauben und die uns das Leben irgendwie angenehmer zu machen scheinen. Aber wir sehen oft sehr genau die Lügen, in denen ein anderer Mensch, Mann oder Frau, lebt. Der Splitter im Auge meines Mitmenschen ist klarer zu sehen, als der Balken in meinem eignen Leben.

Was meine ich damit? – Eine Frau sieht, wie ihre Freundin in einer Beziehung leidet. Sie meint, es wäre besser für sie die Beziehung zu beenden. Gleichzeitig sieht sie nicht, wie sehr sie in der eigenen Beziehung ausgenutzt und erniedrigt wird. Ein anderes Beispiel: Ein Handwerksgeselle spricht von seinen Taten und seinen Fähigkeiten, als hätte er schon Kolumbus bei der Entdeckung Amerikas geholfen. Aber in Wirklichkeit kriegt er nicht einmal eine Steckdose so angeschlossen, dass sie funktioniert. Kennen Sie solche Leute und solche Situationen? – In den Zehn Geboten steht: **„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten!“** (2 Mo 20,16). Viele Menschen belügen nicht andere Menschen, sondern sich selbst. Das wird in der Psychologie Lebenslügen genannt. Ein Mensch belügt sich selbst von hinten bis vorne. Es gibt einen Professor der Psychologie mit Namen Fritz Watzlawick. Der hat ein brutales Buch geschrieben: ‚Anleitung zum Unglücklichsein.‘ – Sie haben richtig gehört: ‚Anleitung zum Unglücklichsein.‘ – In diesem kleinen Büchlein, weist er nach, wie sich die Menschen so belügen, um ihr Leben lang nicht glücklich sein zu müssen. Ein christlicher Psychologe heißt Chris Thurman. Er hat ein Buch geschrieben: ‚Lügen, die wir glauben.‘ – Auch ein brutales Buch. Denn der Balken in dem eigenen

Auge wird deutlich im Spiegel dieses Buches sichtbar. Ich will nur eine von diesen vielen Lügen nennen. Sie heißt „*Jemand anders ist schuld.*“ – „*Jemand anders ist schuld.*“ (Asslar 1991, S.45). Wenn etwas schief geht, wenn ich unglücklich bin, wenn ich mich allein fühle, immer ist jemand anders daran schuld. Jegliche Verantwortung für meine missliche Lage, weise ich von mir. Kennen Sie das? – Was sagt Jesus? - „**Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge, und den Balken in deinem Auge nimmst du nicht wahr? Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge und sieh dann zu, dass du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst!**“ – Wo sind Ihre Lebenslügen? – Wo belügen Sie sich selbst und andere lachen über Sie oder haben Mitleid mit Ihnen, weil Sie den Balken in Ihrem Auge sehen? –

Die Worte Jesu enthalten nicht nur eine schonungslose Analyse bzw. Diagnose unseres krankhaften Denkens. Sie enthalten auch eine Therapie. In welchen Worten findet sich die Medizin, die uns heilen kann? – Jesus sagt: „**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**“ – „**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**“ – Ein Vater sieht mit anderen Augen. Der Vater sieht mit anderen Augen. Unser himmlischer Vater sieht uns mit anderen Augen an. Er sieht etwas, was wir nicht sehen. Denn er sieht uns mit liebenden Augen an. Das ist die erste Medizin. Alle Menschen sehnen sich nach Liebe, Wertschätzung und Anerkennung. Jeder Mensch, ob Mann, ob Frau, ob alt, ob jung, ob dick, ob dünn sehnt sich danach bedingungslos geliebt zu werden. Was tun Menschen nicht alles, um sich diese Liebe, Wertschätzung und Anerkennung zu erkaufen. Manche Menschen erniedrigen sich bis in den Staub dazu. Und dann müssen sie obendrein noch erleben, wie sie vollends mit Füßen in den Staub getreten. Und dann werden sie noch weggeworfen wie eine verfaulte Kartoffel. Kennen Sie das Gefühl? – Kennen Sie das Gefühl verlassen, ungeliebt und weggeworfen zu sein? – Ich weiß, sie kennen das.

Aber nun das andere: bedingungslos geliebt. Bedingungslos geliebt von einem Gott, der sich wie ein Vater über Kinder erbarmt. „Das kann nicht sein! Nein, das kann nicht sein!“ so denken viele Leute. Gott liebt uns Menschen Brutto. Gott sagt nicht: „Wenn du noch ein bisschen besser wirst, ein bisschen mehr in die Kirche gehst, ein bisschen mehr in den Opferbeutel wirst, dann kann ich mir überlegen, ob ich dich liebe und wertschätze.“ So ist Gott nicht. Der verlorene Sohn hat nichts Liebenswertes mehr an sich. Er kam in Lumpen und roch nach Schwein und Schweiß. Die Haare waren verfilzt und die Rippen waren einzeln zu zählen. Und Gott sieht in dieser Gestalt seinen Sohn. Und das Herz des Vaters entbrennt in Liebe. So – und genau so – und nicht anders ist Gott. Ein Gott, der als Vater Brutto liebt.

Und was verändert das in einem Menschenleben? – Die Lügen finden den Anfang vom Ende. Wenn solch eine Flut von Liebe sich in mein Leben ergießt, brauche ich mich nicht mehr selbst zu belügen. Jede Lüge in meinem Leben macht mich klein. Die Liebe des himmlischen Vaters macht mich groß. Mit all den Lügen baue ich ein löcheriges Fundament für mein Lebenshaus. Ein kleiner Windhauch, ein kleiner Schicksalsschlag, ein kleines Versagen und alles stürzt in sich zusammen. Und dann? – Dann bauen viele Menschen ihr Leben mit neuen Lügen neu auf.

Und die Liebe des himmlischen Vaters? – Das ist ein felsenfestes Fundament. Da können die Stürme des Lebens rütteln und schütteln. Dieses Fundament ist felsenfest. Da können mir die anderen Menschen die Splitter und Balken in meinem beiden Augen zeigen und ich weiß: „Ja, so ist es. Es stimmt. Das ist bei mir nicht Ordnung.“ – Ich kann dann diesen Menschen sagen: „Aber Ihr habt noch nicht einmal die Spitze von dem Eisberg erkannt, den meine Fehler und Schwächen bilden.“ – Das ist der Anfang vom Ende der Lügen.

Die Liebe des himmlischen Vaters färbt ab. Sie gibt eine neue Farbe in unser Leben hinein. Jesus spricht ja Aufforderungen gar Befehle aus. Aber diese Befehle sind leicht umzusetzen, wenn die Liebe des himmlischen Vaters unser eigenes Leben durchwirkt. - **„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“** – Das ist nicht schwer, wenn wir erfahren haben, wie gut unser himmlischer Vater zu uns ist. - **„Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet.“** – Wenn ich angefangen habe, meine eigenen Fehler zu sehen und daran zu arbeiten, dass ich selbst und andere nicht mehr darunter leiden müssen, bin ich milder mit den Fehlern meiner Mitmenschen. Wenn ich aber milder mit den Fehlern meiner Mitmenschen umgehe, sind sie auch milder mit meinen Fehlern. Nichts Schlimmeres als ein Rechthaber, der nie Fehler macht aber allen anderen ihre Fehler nachzuweisen versucht. - **„Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt.“** – Das geht in die gleiche Richtung. - **„Vergebt, so wird euch vergeben.“** – Wenn ein Mensch Tag für Tag aus der Vergebung lebt, kann er auch anderen vergeben, die an ihm schuldig werden. - **„Gebt, so wird euch gegeben.“** – Offene Hände sind leicht zu füllen. Wer gern gibt, der bekommt immer wieder viel zurück. Das habe ich selbst erlebt. So sagt es ein anderer Spruch der Bibel: **„Lass dein Brot über Wasser fahren; [und] du wirst es finden nach langer Zeit.“** (Pre 11,1). Und Jesus ergänzt ja: **„Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.“**

Ein Blinder kann keinem Blinden den Weg weisen. So war es jedenfalls zu Zeiten Jesu, als es keine Blindenschulen gab. Wir haben einen Meister, der uns den Weg aus der Lüge heraus in die Wahrheit lehren kann. Warum ihm nicht folgen? – Warum in der Lüge bleiben, die uns immer wieder knechtet und unglücklich macht? – Warum? – Auch der Weg des Glaubens ist nicht frei von Lügen. Wir Menschen sind so erfinderisch, wenn es um immer neue Lügen geht. Manchmal empfinden wir die Lügen als angenehm, weil sie keine Veränderungen von uns verlangen. Auch die

frommen Lügen wollen uns so lassen wie wir sind. Die Wahrheit unseres Herrn Jesus Christus fordert uns immer wieder heraus, unser Leben zu verändern. Er liebt uns ganz. Wir sind seine geliebten Brüder und Schwestern. Aber gerade darum öffnet er uns Wege heraus aus den Lügen, die unser Leben hindern und manchmal gar zerstören.

Balken können Splintern und Splitter aus den Augen entfernt werden. Das beginnt, wenn die Liebe des himmlischen Vaters unser Leben durchströmt. Das ist der Anfang der Enden der Lügen. Das ist der Beginn im Horizont einer Wahrheit, die unser Leben glücklich macht.

AMEN